

Huldigung der Rieslingrebe

Am 12. Januar 1990 brachte die Bundespost die Sondermarke „Fünf Jahrhunderte Rieslinganbau“ heraus. Sie stützte ihre Huldigung der Riesling-Rebe auf eine Urkunde des Hessischen Staatsarchivs Darmstadt von 1498 über den Rieslinganbau in Deutschland.

Aus insgesamt 16 eingereichten Entwürfen wählte die Bundespost den von Professor Ernst Kößlinger als den besten aus. Dessen Entwurf zeigt ein von Reben umranktes R in Form eines mittelalterlichen Initials.

Die Riesling-Marke ist in einer Auflage von 31,75 Millionen Stück im Offsetdruck hergestellt worden, davon 454 200 auf Ersttagsblättern.



Künstler-Ersttagsbrief der Riesling-Marke mit dem von Professor Kößlinger gestalteten Ersttagsstempel Bonn. Links das vom Grafiker ebenfalls als Markenmotiv gewählte Thema der biblischen Weinkundschafter. Unten: Ein Autogramm des Schöpfers der Riesling-Marke.

Huldigung der Rieslingrebe

Die konkurrierenden Markenmotive und ihre Grafiker:



Professor Ernst Köblinger



Ursula Maria Kahrl



Professor Erik Nitsche



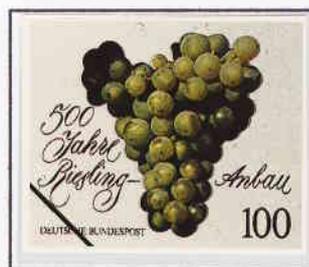
Professor Herbert Stelzer



Professor Schillinger



Erwin Poell



Professor H.P. Schall



Aus der Heimat der Rieslingrebe

Walluf:



Walluf 2: Oberwalluf



Walluf 1: Niederwalluf: (Stempel „Pforte zum Rheingau“)

Kiedrich:



Der Gemeindevorstand
6229 Kiedrich

Wiesbadener Kurier
2. Hd. Herrn Tiefenbach
Langgasse 21
6200 Wiesbaden

Kiedrich mit Werbestempel „1000 Jahre gotisches Dorf“

Aus der Heimat der Rieslingrebe

Geisenheim:



Geisenheim 2: Johannisberg

**Geisenheim 3:
Marienthal**



**Geisenheim 4:
Stephanshausen**



Geisenheim 1: Stadt Geisenheim

Aus der Heimat der Rieslingrebe

Oestrich-Winkel:



Oestrich-Winkel 1: Winkel



Oestrich-Winkel 2: Oestrich



Oestrich-Winkel 3: Hallgarten (mit Werbestempel „Treffpunkt der Rothmühler“)

Aus der Heimat der Rieslingrebe

Eltville:



Eltville 3: Hattenheim



Eltville 4: Martinthal



Eltville 2: Erbach



Eltville 5: Rauenthal



Eltville 1: Stadt Eltville am Rhein

Aus der Heimat der Rieslingrebe

Rüdesheim:



Rüdesheim 1:
Altstadt



Rüdesheim 5:
Windeck



Rüdesheim 2: Assmannshausen



Rüdesheim 3: Aulhausen



Rüdesheim 4: Presberg



Rüdesheim 6: Eibingen (Stempel 27.12.1990 – 100. Jahrestag der Poststelle)

Aus der Heimat der Rieslingrebe

Lorch:



Lorch 3: Ransel



Lorch 1: Stadt Lorch am Rhein



Lorch 2: Lorchhausen



Lorch 5: Wollmerschied



Lorch 4: Espenschied (Ersttagsstempel 12. Januar 1990)

Aus der Heimat der Rieslingrebe

Die Weinbaugemeinden jenseits der Pforte des Rheingaus...



Rheingauer Weinbaugemeinde Wiesbaden



Herrn

Klaus Peter Dietel

Klausstraße 6

6222 Geisenheim

Rheingauer Weinbaugemeinde Hochheim



Weinbaugemeinde Flörsheim

... und der Geburtsort des Rieslings

Zwar sollen schon 1174 an der Mosel Rieslingreben gestanden haben. Andere wollen den Namen Riesling vom Ritzlingbach in der Wachau (Österreich) ableiten, wo seit 1236 Weinbau bezeugt ist. Das alles aber gehört ins Reich der Legende. Die Geburtsurkunde der berühmten Traube ist vielmehr die Kellereirechnung des Verwalters der Burg in Rüsselsheim, Claus Kleinfisch, aus dem Jahr 1435.



Aus der Heimat der Rieslingrebe

Mit Bahn und Postkutsche durch den Rheingau

Der letzte Bahnpostwagen, der durch den Rheingau fuhr, war der Zug 14130 auf der Strecke zwischen Köln und Frankfurt über Niederlahnstein, Rüdesheim und Wiesbaden. Der Zug verkehrte noch bis zum Fahrplanwechsel 1991.



Postkutschenfahrt zur Feier „500 Jahre Post“ durch den Rheingau

Eine historische Postkutschenfahrt durch den Rheingau, bei der auch Briefe befördert wurden, veranstaltete die Post am 13. September 1990. Mittagsrast war um 12 Uhr in Eltville. Anschließend ging es weiter nach Geisenheim, wo die Postkutsche um 18 Uhr zur Weiterfahrt nach Rüdesheim startete.